

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1842**

52 (2.7.1842)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 52.

Samstag den 2. Juli

1842.

Bekanntmachung.

Die Zulassung der Agenten der Kölner Feuerversicherungs-Gesellschaft betr.

Nro. 19111. Für die Orte Blankenloch, Büchig, Daylanden, Eggenstein, Friedrichsthal, Graben, Hagsfelden, Hochstetten, Knielingen, Leopoldshafen, Liedolsheim, Linkenheim, Mühlburg, Ruffheim, Spöck, Stafforth, Teutschneureuth und Welschneureuth im Landamt Karlsruhe ist als Bezirksagent der Kölner Feuerversicherungs-Gesellschaft Fr. Heine in Liedolsheim bestätigt worden.

Dieses wird in Gemäßheit des §. 8 der Vollzugsverordnung vom 3. November 1840 (Regierungsblatt Nro. 36) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt, den 21. Juni 1842.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vd. Rost.

Schuldienstschriften.

Die von Seiten der Fürstl. Leiningenschen Standesherrschaft erfolgte Präsentation des Schulverwalters Gottfried Schwab auf die erledigte Schulstelle zu Windischbuch hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Bei der isr. Gemeinde Liedolsheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Jahresgehalt von 160 fl., so wie der Vorsängerdienst mit den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen. Die recipirten isr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Bretten sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach bestandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Bretten. [Vorladung u. Fahndung.] Kanonier Friedrich Schäufile von Zaisenhäusen, dessen Signalement nachfolgt, entfernte sich am 19. d. M. aus der Garnison. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder bei Großh. Commando der Artillerie-Brigade oder dahier zu stellen und über seinen unerlaubten Austritt zu rechtfertigen, indem er sonst der Desertion für schuldig erkannt und deshalb bestraft würde. Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher zu überliefern.

Signalement. Größe: 5' 9"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: grau; Haare: braun; Nase: stumpf; Bart: groß.

Kleidung. Schäufile war bei seinem Weggange bekleidet mit einem blanken Tschako nebst Busch, einem blauen Collet, weißen Pantalons, einem Artillerie-Säbel, Stiefeln mit Sporn und weißen ledernen Ordonnanzhandschuhen.

Bretten, den 22. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Blumenfeld

(2) des der Prinzessin Auguste von Nassau in Radolfzell auf dem Königl. Württemberg'schen Cameralhof Hohentwiel zustehenden Zehntens; im Bezirksamt Neudenaу

zu Mosbach

(1) des der Markgräfl. Badischen Standesherrschaft Zwingenberg auf der Gemarkung Waldlagenbach mit Unterhöllgrund zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfundrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Offenburg

(1) von Durbach, an die in Gant erkannte Wittwe des Georg Wehrle, Theresia geborene Berner, auf Donnerstag den 28. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch

(1) von Renchen, an den in Gant erkannten Bäcker Joseph Alois Hundt, auf Samstag den 23. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Durlach

(2) von Auerbach, an das in Gant erkannte Vermögen des Gottlieb Dehsele, auf Donnerstag den 28. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Stühlingen

(3) von Osteringen, an den in Gant erkannten Krämer und Schneidermeister Fidel Koch, auf Freitag den 8. Juli d. J., frühe 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Gernsbach. [Präklusivbescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Joseph Huber von Freiolsheim, Forderung und Vorzug betreffend, werden alle diejenigen Gläubiger, welche die Anmeldung ihrer Ansprüche unterlassen haben, von der Masse ausgeschlossen. Gernsbach, den 22. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Haager.

Bruchsal. [Präklusivbescheid.] In der Gant des verstorbenen Franz Adam Erthal von Karlsdorf werden hiermit auf Antrag der Gläubiger alle Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Bruchsal, den 20. Juni 1842.

Großherzogliches Oberamt.

v. Faber.

Mundtods-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgendes im ersten Grad für mundtods erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Oberamt Durlach

(2) von Weingarten, dem Marx Langendörfer, welcher wegen Geisteschwäche entmündigt und unter Pflegschaft des Christoph Langendörfer von da gestellt wurde. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen

(2) von Ettlingen, dem Kaver Kappler, welcher wegen Geisteschwäche entmündigt und unter Pflegschaft des Schmiedemeisters Jakob Hottler von da gestellt wurde. Aus dem

Bezirksamt Wolfach

(1) von Schapbach, dem ledigen volljährigen Joh. Dieterle, welcher wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt und ihm der Bürger Michael Schrempf von da als Vormund bestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Adelsheim

(3) von Eberstadt, der Wittve des Jakob Häfner, Christina geb. Häfner, welche im ersten Grade für mündtödt erklärt und ihr der Bürger Thomas Häfner von da als Rechtsbeistand verordnet wurde.

(1) Pforzheim. [Pfandstrich-Bewilligung.] Bezüglich auf die diesseitige Aufforderungen vom 16. März d. J. No. 5977 und 10. April d. J. No. 6965, das Gesuch des Rathsschreibers Mathäus Bauer in Eisingen um den Strich eines Unterpfands im Göblicher, resp. Eisinger Pfandbuch betreffend, wird nunmehr, da Niemand gegen die Ausstreichung der erwähnten Unterpfänder Einwendung erheben hat, die Ausstreichung bewilligt.

Pforzheim, den 25. Juni 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Danner.

(2) Bretten. [Schuldenliquidation.] Der ledige Johann Rippe von Siein, welcher sich schon einige Jahre in Nordamerika aufhält, bat um Entlassung aus dem Unterthanenverhande und Ausfolgung seines Vermögens.

Es werden daher Diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche unter Vorlage der Beweisurkunden am

Freitag den 22. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, um so gewisser anzumelden, als ihnen sonst später nicht mehr dazu verholfen werden könnte.

Bretten, den 20. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Eichrodt.

(3) Bühl. [Bekanntmachung.] Nachdem sich bei der Aufnahme des von dem zu Malterdingen verstorbenen Bürger und Lehrer Mathäus Burkard von Moos hinterlassenen Vermögens eine Unzulänglichkeit zur Bezahlung der darauf haftenden Schulden ergeben hat, und die bekannten gesetzlichen Erben desselben auf die Erbschaft verzichtet haben, hat dessen Wittve Maria Eva geb. Friedmann von Moos sich erboten, die vorhandenen Schulden gegen Ueberlassung des Nachlasses ihres Mannes zu bezahlen und

deshalb um Einsetzung in den Besitz und die Gewähr dieses Nachlasses gebeten.

Dieses wird mit dem Anfügen öffentlich verkündet, daß, wenn binnen 6 Wochen keine Einsprache hiegegen erhoben wird, dem von der Wittve Burkard gestellten Gesuche stattgegeben werden soll.

Bühl, den 14. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ruth.

(3) Pforzheim. [Aufforderung.] Der Bürger Christoph Maier von Dietenhausen hat am 19. Februar 1840 nachbeschriebene Liegenschaften an nachbenannte Personen verkauft, der Gemeinderath daselbst aber wegen mangelnder Rechtsurkunden dem Käufer die Gewährung versagt. Auf Antrag der Interessenten werden daher Alle, welche Ansprüche, von welcher Art immer, an diese Liegenschaften zu haben glauben, aufgefordert, dieselben binnen zwei Monaten a dato dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie derselben im Verhältniß zu den jetzigen Erwerbem verlustig gehen würden.

Die Güterstücke sind:

Ein einstöckiges Haus sammt daran stoßendem Garten von 2 Viertel 32 Ruthen, vornen auf die Straße stoßend, hinten an Georg Adam Morlock — Käufer: Philipp Farr.

A e c k e r.

Am Durlacher Weg 28 Ruthen, neben dem Weg und Martin Kieß — Käufer: Wilhelm Kieß.

Im Schelmen-Acker 1 Viertel, neben Karl Kieß und Mathäus Dennig — Käufer: Bürgermeister Dennig.

1 Viertel allda, neben Jakob Deeg und Philipp Kieß — Käufer: Michael Schnerr.

2 Viertel in den Mühl-Ackern, neben Wilhelm Bauschlischer und Friedrich Kälber — Käufer: Adam Bauer.

2 Viertel allda, neben den Wiesen und Fr. Kälber — Käufer: Georg Adam Kieß.

1 Viertel 10 Ruthen allda, neben Michael Lichtenfels und Jakob Farr — Käufer: Georg Adam Kieß.

1 Viertel im Gründe, neben Georg Adam Farr und Michael Augenstein — Käufer: Georg Adam Farr.

21 Ruthen allda, beiderseits neben Friedrich Roth — Käufer: Friedrich Roth.

26 Ruthen allda, neben Philipp Seemann und Georg Adam Kieß — Käufer: Philipp Seemann.

30 Ruthen in der Mönchhecke, neben Georg Adam Roth und Georg Adam Farr — Käufer: Georg Adam Farr.

1 Viertel allda, neben Gottfried Drollinger und Philipp Kieß' Erben — Käufer: Georg Adam Farr.

20 Ruthen im Wäldele, neben Gottfried Drollinger und Philipp Kieß — Käufer: Georg Adam Deeg.

30 Ruthen allda, neben Wilhelm Kieß und Wilhelm Deeg — Käufer: Michael Schnerr.

1 Viertel 10 Ruthen in der wüsten Darr, neben Jakob Gutmann und dem Wald — Käufer: Georg Adam Deeg.

18 Ruthen im Brüche, neben Konrad Leonhard und Georg Adam Farr — Käufer: Mich. Schnerr.

3 Viertel im Teich, neben Michael Lichtenfels und dem Rain — Käufer: Michael Schnerr.

2 Viertel allda, neben Philipp Farr und Georg Adam Morlock — Käufer: Georg Adam Kieß.

1 Viertel im Eulenbuckel, neben Karl Kieß und Jakob Maier's Wittwe — Käufer: Philipp Kieß.

30 Ruthen unter der Mühl, neben Michael Lichtenfels und Johann Leonhard — Käufer: Johann Leonhard.

26 Ruthen allda, neben Friedrich Roth und Michael Lichtenfels — Käufer: Adam Bauer.

W i e s e n.

30 Ruthen Wiesen bei der Brücke, neben Fr. Roth und Adam Bauer — Käufer: Konrad Leonhard.

1 Viertel 7 Ruthen hinter dem Dörfle, neben dem Graben und Georg Adam Kieß — Käufer: Georg Adam Kieß.

20 Ruthen allda, neben Friedrich Roth und dem Gewann — Käufer: Konrad Leonhard.

20 Ruthen allda, neben Philipp Seemann und Michael Lichtenfels — Käufer: Philipp Seemann.

28 Ruthen allda, neben Friedrich Roth und Wilhelm Deeg — Käufer: Friedrich Roth.

30 Ruthen allda, neben Philipp Brorain und dem Pfad — Käufer: Johann Leonhard.

27 Ruthen allda, neben Georg Adam Morlock und Philipp Kieß — Käufer: Georg Adam Morlock.

20 Ruthen im Elmendinger Thal, neben Georg Adam Farr und dem Weg — Käufer: Georg Adam Farr.

27 Ruthen allda, neben Bürgermeister Augenstein und Karl Kieß — Käufer: Mich. Schnerr. Weinberg.

36 Ruthen im Kappelbusch, neben M. Dennig und Servann — Käufer: Georg Adam Deeg.

1 Viertel allda, neben Altvogt Kieß und Philipp Kieß — Käufer: Bürgermeister Dennig.

20 Ruthen im Steinbuckel, neben Karl Kieß und Altvogt Kieß — Käufer: Wilhelm Kieß.

26 Ruthen in der Mönchhalde, neben Jakob Farr und dem Gewann — Käufer: Adam Kieß.

26 Ruthen allda, neben Johann Leonhard und Adam Bauer — Käufer: Joh. Leonhard.

24 Ruthen allda, neben Christoph Richter und Georg Adam Roth — Käufer: Michael Schnerr.

18 Ruthen allda, neben Michael Kröner und Adam Schäfer — Käufer: Michael Lichtenfels. Pforzheim, den 9. Juni 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Deimling.

(3) Karlsruhe. [Erbvorladung.] Die Ehegattin des Großh. Bad. Roths Franz Faver Keller in Karlsruhe, Antonia geb. Herrmann, gebürtig in Hügelsheim, Großh. Bad. Oberamts Rastatt, früher verheiratet gewesen an Handelsmann Karl Müller in Rastatt, ist am 28. December 1841 dahier ohne Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung verstorben. Es werden daher alle diejenigen Personen, welche sich zur Erbschaft berufen glauben, hiemit aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche innerhalb sechs Monaten, von heute an, bei diesseitiger Stelle geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft an diejenigen Erben, welche sich darum angemeldet haben, ausgeliefert und die später sich anmeldenden lediglich mit ihren Ansprüchen an erstere verwiesen werden würden.

Karlsruhe, den 9. Juni 1842.

Großh. Stadtmagistrat.

G. Gerhard.

(3) Philippsburg. [Erbvorladung.] Anton Better, lediger, 25 Jahre alter Bürgersohn von hier, befindet sich als Schmiedegeselle — unbekannt wo — in der Fremde.

Da demselben durch den Tod seines Vaters, Johann Georg Better, verwittweter Bürger und Schmiedemeister von hier, eine Erbschaft anfallen ist, so ergeht an ihn die Aufforderung, sich binnen 3 Monaten

bei der vorgehenden Verlassenschaftstheilung zu stellen und seine Erklärung wegen Annahme oder Ausschlagung der Erbschaft abzugeben.

widrigenfalls solche lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Philippsburg, den 13. Juni 1842.

Großh. Amtsrevisorat.

Becker. vdt. Hager,
Notar.

(2) Billingen. [Erborladung.] Durch das am 3. October 1838 erfolgte Absterben des ledigen Salomon Maier von Mönchweiler, Bezirksamts Billingen, ist dem unbekannt wo abwesenden Mathias Maier von Mönchweiler, Oheim des Erblassers, ein Erb von 111 fl. 7 fr. zugefallen.

Derselbe wird nun aufgefordert, binnen drei Monaten zur Abgabe seiner Erklärung auf das vorliegende Inventar und die hierauf gepflogene Vermögenstheilung entweder persönlich sich dazuhier zu stellen, oder sich durch einen gehörig Bevollmächtigten vertreten zu lassen, als sonst besagtes Erb denjenigen zugetheilt werden würde, denen es zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Billingen, den 14. Juni 1842.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Reithmund.

Kauf-Unträge.

(1) Rastatt. [Gasthofversteigerung.] In Sachen mehrerer Gläubiger, Kläger gegen Kreuzwirth Karl Geck dahier, Beklagten, wegen Forderung, hat das Großh. Wohlthöbliche Oberamt mittelst Erlasses vom 21. Juni d. J. No. 15690 die Vornahme einer dritten und letzten Steigerung des Gasthofes zum goldenen Kreuze dahier verfügt, in dessen Folge wir Tagfahrt hiezu auf Montag den 18. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, im erwähnten Gasthofe selbst anberaunt haben, und die Liebhaber unter dem Anfügen einladen, daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben werde.

Hiebei wird besonders bemerkt, daß auswärtige Steigerungsliebhaber sich mit legalem Vermögens- und Keumunds-Zeugniß auszuweisen, auch einen annehmbaren Bürgen und Selbstschuldner zu stellen haben.

Das Haus liegt an der Hauptstraße und schönsten Lage in der Mitte der hiesigen Stadt

am Marktplatz, einerseits Kaufmann Ludwig Höllmann, anders. Georg Friedrich Hemmerle's Wittwe, vornen die Hauptstraße und hinten die Schiffgasse.

Auf dem Hause ruht die Wirthschaftsgerechtigkeit zum goldenen Kreuze und rothen Ochsen; es ist zweistöckig, von Stein erbaut und hat im untern Theile:

einen großen Speisesaal, eine große Wirthsstube, fünf Wohnzimmer und eine geräumige Küche; im obern Theile:

auf die Hauptstraße zwölf und im Seitenflügel in den Hof drei Zimmer, einen neu von Stein erbauten sehr großen Saal, einen Vorsaal und neun Zimmer; sodann:

zwei gewölbte und einen Balkenkeller, drei Stallungen zur Aufnahme von 36 bis 40 Pferden, zwei gedeckte Wagenschöpfe, eine zweistöckige Scheuer, zehn Schweinställe und eine sehr geräumige Hofraithe.

Rastatt, den 25. Juni 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard,
Rathschreiber.

(2) Baden. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da bei der in Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts dahier vom 21. April d. J., No. 6167 heute dahier vorgenommenen Versteigerung sämtlicher Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Schlossermeisters Wilhelm Braun der Schätzungspreis nicht geboren wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung derselben im Vollstreckungswege anberaunt auf

Samstag den 16. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier, und hienach zum Kaufe ausgesetzt:

1) Ein zwei Stock hohes, halb von Stein, halb von Holz erbautes Wohnhaus an der obern Hardgasse dahier, 27' 5" lang, 29' tief, sammt dem Plage, auf dem es steht; — ein neben dem Wohnhause befindliches Höfchen, 9' 9" breit, 29' lang, mit darauf befindlichem Kohlenmagazin und mit dem darin befindlichen Pumpbrunnen; ein hinter dem Hause befindliches Höfchen, 10' 5" breit, 45' lang, mit darauf befindlichem Schweinstall.

Das Haus mit den beiden Höfchen und mit dem Plage, worauf die Gebäulichkeiten stehen, mißt zusammen 1557 Quadratschuh und grenzt zusammen einerf. an Anton Wehrstein, anders. an Valentin Randler und Garten No. 2, vornen an die Hardgasse, hinten an den Garten.

2) Ein hinter dem Wohnhause befindlicher

Garten, 58' lang, 30' verglichen breit, 1740 Quadratschuh groß, einerseits Valentin Rendl, anderf. Ignaz Streibel und Anton Wehrstein, vornen an No. 1, hinten Bernhard Bleich und selbst mit folgendem Grundstück.

3) 1 Viertel 14 Ruthen 18 Fuß Ackerboden allda hinter dem Garten, einerseits Gabriel Ziegler alt, anderf. Bernhard Bleich, hinten Feldfußweg, vornen der Garten.

Bei dieser Versteigerung wird um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht, der endgültige Zuschlag sogleich erteilt werden.

Baden, den 16. Juni 1842.

Das Bürgermeisterramt.

D. St. B. d. B.

Ehinger. vdt. Nesselhaus,
Rathschbr.

(2) Unterharmerbach, Amts Gengenbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Gantmasse des Bürgers und Bierwirths Johannes Schülle dahier werden in Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 16. d. M. die unten genannten Liegenschaften

Samstag den 16. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehaus öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Ein neues, einstöckiges, von Ziegeln erbautes, mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus, sammt Scheuer, Stallung, Balken- und gewölbtem Keller, unter einem Dach, dahier auf dem Grün sich befindend, nebst ungefähr einem Sester groß Hofraithe um das Haus herum, einerseits die Thalstraße, anderseits das Wässerwuh und die St. Michaelshalden.

2) Ein einstöckiges, von Ziegeln erbautes, mit Ziegeln gedecktes Wohnhäuschen daselbst, mit Stallung und Balkenkeller, unter einem Dach, einerf. das Wässerwuh, sonst überall sich selbst.

3) Ein von Holz und Stein erbautes, mit Ziegeln gedecktes Holzschopf-, Potaschsiederei- und Magazin-Gebäude allda, einerseits das Wässerwuh, sonst überall sich selbst.

4) Ein von Stein erbautes, mit Ziegeln gedecktes Back- und Waschhausgebäude allda, gegenwärtig zur Branntweimbrennerei eingerichtet, einerseits die Thalstraße, anderf. der Thalbach.

5) Ungefähr ein halber Sester groß Garten, beim Haus gelegen, einerf. das Wuh, anderf. sich selbst.

6) Beiläufig sieben Sester groß Ackerfeld, hinten an den Gebäuden liegend, einerseits die St. Michaelshalden, anderf. die Thalstraße und das Wässerwuh.

7) Beiläufig $\frac{3}{4}$ Sester Mattfeld, daselbst liegend, einerseits der Thalbach, anderseits die Thalstraße.

8) Ungefähr $1\frac{1}{2}$ Feuch Mattfeld, vor dem Haus liegend, einerf. der Thalbach, anderseits der Weg und das Wässerwuh.

9) Das auf dem Wohnhaus No. 1 ruhende Forstrecht und Antheil am Genossenschaftswald im Tencher und in der Rill.

10) Das auf demselben Hause ruhende St. Michaelskapellen-Haldenrecht.

11) Beiläufig drei Sester groß Ackerfeld, im Thiergarten dahier liegend, einerseits Christian Willmann, anderf. Xaver Kempf.

12) Eine Feuch und einen halben Sester groß Mattfeld, auf der Mittelhub liegend, einerseits der Flossbach, anderseits der Weg.

Unterharmerbach, den 16. Juni 1842.

Bürgermeisterramt.

Damm. vdt. Lehmann,
Rathschbr.

(2) Ruppurr, Landamts Karlsruhe. (Wirthshausverkauf.) Auf Montag den 11. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, wird das den minderjährigen Kindern des verstorbenen Kronenwirths Reinbold dahier erblich angefallene Gasthaus zur Krone, in dem Hause selbst, an den Meistbietenden zu Eigenthum versteigert. Das Haus ist zweistöckig, hat die Realschildgerechtigkeit zur Krone, und besteht im ersten Stock aus einem Gastzimmer mit zwei Nebenzimmern, Küche und Küchenlammer, Backstube und Mehlkammer; großem Tanzsal im zweiten Stock mit zwei Nebenzimmern; zwei Kellern unter dem Hause; sodann ist dabei eine Scheuer, ein Pferd- und ein Rindviehstall, ein doppelter Gaststall und vier Schweinställe. Zur Hofraithe gehört ein schöner Gemüsgarten mit Gartenhäuschen, Alles unmittelbar an der Straße von Karlsruhe nach Ettlingen gelegen; auch ist von der Eisenbahn kein Nachtheil für die Wirthschaft zu befürchten. Der Anschlag ist 13000 fl. Das Meiste kann darauf stehen bleiben, und der Ueberrest wird in billigen Jahrsterminen an den Pfleger abgetragen.

Zur Bequemlichkeit des Käufers werden die zehn Gastbetten und alle sonstige zur Wirthschaft gehörige Geräthschaften, Gläser, Fässer ac. erst versteigert, wenn das Wirthshaus einen neuen

Eigenthümer hat. Fremde Steigerer haben sich mit Vermögens- u. Sittenzeugnissen auszuweisen. Ruppurr, den 24. Juni 1842.

Das Bürgermeisterramt.

Kiefer. vdt. Conrath, Rathschr.

(1) Niefern, Oberamts Pforzheim. [Hofgutsversteigerung.] In Folge Beschlusses Grosh. Oberamts Pforzheim vom 17. d. M. Nr. 13648 wird das zur Gantmasse des Jakob Müller, Bürgers und Bauers zu Spielberg, Oberamts Durlach, eine halbe Stunde von hiesigem Orte gelegene Hofgut

Donnerstag den 21. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich zu Eigenthum versteigert, und zwar:

Der Hangensteiner Hof.

Die abgetheilte Hälfte an einem mit Ernst Weber besitzenden Wohnhaus, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, auf dem Hangenstein, so wie die abgetheilte Hälfte an 62 Morgen ringsum liegenden Ackerlandes und an 2 1/2 Morgen Wiesen im Schweinladen; Anschlag 1150 fl.

Acker.

Feld Burg.

34 3/4 Ruthen im Hangenstein, unten am Rothenberg, neben Altbürgermeister Gräßle und Jakob Schuh 5 fl.

35 Ruthen daselbst, neben Ernst Weber und Christian Gohweiler 10 fl.

1 Viertel 11 Ruthen daselbst ober der Allee, neben Ernst Weber und Christoph Gräßle, Bäcker 10 fl.

1 Viertel 11 Ruthen daselbst vornen am Rothenberg, neben Georg Stark und Paul Gohweiler 1 fl.

1 Viertel 20 Ruthen daselbst am Rothenberg, neben Friedrich Kres und Friedrich Hauser. 30 fl. Ungefähr 1 Morgen hinterm Tannenbergl, neben Joh. Diehl und dem Deschelbronner Wald. 5 fl.

34 Ruthen im Hangenstein unterm Rothenberg, neben Altbürgermeister Gräßle und Martin Lindenmann 1 fl.

34 Ruthen daselbst unter der Allee, neben Jakob Hoffsch und Jakob Baru, Metzger. 15 fl.

2 Viertel 22 Ruthen daselbst, neben Johann Diel und Ludwig Freund's Wittwe 40 fl.

2 Viertel 22 Ruthen daselbst, neben Martin Schäfer's Wittwe und Jakob Seigle 3 fl.

1 Viertel 11 Ruthen daselbst unterm Rothenberg, neben Ernst Weber und Johann Wallinger 10 fl.

3 Viertel 36 Ruthen daselbst unter der Allee, neben Joh. Wallinger und Ernst Weber. 60 fl.

Wiesen.

30 Ruthen im Felsen, neben Ernst Weber und Georg Guttenloch 50 fl.

Niefern, den 25. Juni 1842.

Das Bürgermeisterramt.

Bauer. vdt. Zahlecker, Rathschr.

(1) Barnhalt, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Sachen des Joseph Meßmeier von Gunzenbach gegen Bernhard Mast von hier hat das Grosh. Bezirksamt Bühl durch Beschluß vom 16. v. M. Nro. 10732 die Versteigerung der unbeweglichen Güter des Beklagten verfügt.

Zur Vornahme derselben wurde Tagsahrt auf Freitag den 22. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, in hiesiges Rathhaus bestimmt, wo bei erreichtem Schätzungspreis oder höherem Gebot endgültig zugeschlagen werden:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit Keller, Scheuer, Stallung, Trotthaus nebst Hofrautheplatz, mit einem kleinen Gemüsgarten in der Schlangengasse dahier, einerseits Matern Mast, anders. Paul Schmalz.

2) 15 Ruthen Neben in's Luchpeters Berg, einerf. Franz Müller, anders. Kaver Liebich.

3) 14 Ruthen dito im Klosterberg, einerseits Ignaz Greis, anders. Peter Binz.

4) 3 Ruthen Acker im Lindensfeld, einerseits Kaver Graub, anders. Nikolaus Ernst.

5) 6 Ruthen Neben im Kettichsloch, einerf. Paul Mast, anders. Johann Mast.

6) 4 Ruthen dito im Lindensbosch, einerseits Paul Mast, anders. Landolin Mast.

7) 5 1/2 Ruthen Acker im Bachgründel, einerf. Gabriel Göb, anders. Gertrud Mast.

8) 12 Ruthen Neben im Klosterberg, einerf. Sales Pfeifer, anders. Gertrud Mast.

9) 14 Ruthen dito auf dem Röllele, einerf. Wilhelm Eckerte, anders. Nepomuk Ripamonty.

10) 3 1/2 Ruthen dito im Breitfeld, einerseits Paul Mast, anders. Gertrud Mast.

11) 2 Ruthen dito im Burgerspizgen, einerf. Weg, anders. Paul Wörner.

12) 5 Ruthen Matten auf der Eckboschmatt, einerf. Peter Ernst, anders. Gertrud Mast.

13) 3 1/2 Ruthen Neben im Lindensfeld, einerf. Peter Ernst, anders. Herz Wertheimer.

14) 13 Ruthen Matten auf der Steinmatt, einerf. Benedikt Greis, anders. Felig Dser.

- 15) 18 Ruthen Matten auf dem Siegelofen, einerf. Benedikt Greiß, anderf. selbst.
 16) 6 Ruthen Reben im Bürgerfpißen, einerf. Joseph Reinbold, anderf. Paul Börner.
 17) 13 Ruthen dito im Unterfernich, einerf. Burkard Keller, anderf. Thimoteus Dürr.

Sodann in der Gemarkung
 Steinbach:

- 18) 1 ½ Viertel Acker am Fußberg, einerf. Alois Eckerle, anderf. Kaver Knopf.
 19) ½ Tauen Matten in der Schneid, einerf. Christian Sieglar, anderf. Andreas Schmied.
 20) 1 Viertel Acker in der Geroldshald, einerf. Peter Binz, anderf. Aufstößer.
 21) 10 Ruthen Reben im Mühri, einerf. Wilhelm Eckerle, anderf. Albin Grau.
 22) 10 Ruthen dito allda, einerf. Schneidermeister Küst, anderf. Karl Reinbold.
 23) 1 Viertel Matten nebst 10 Ruthen Reben in der Buchgasse, einerf. Gregor Dresel, anderf. Kaver Leppert.
 24) 10 Ruthen Reben im Büchelberg, einerf. Gregor Dresel, anderf. Paul Isach.
 25) 10 Ruthen dito allda, einerf. Damian Huck, anderf. Lorenz Knopf.
 26) 10 Ruthen Acker am langen Acker, einerf. Bernhard Liebich, anderf. Weg. Barnhalt, am 18. Juni 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Dürr. vdt. Ed. Mattes.

(2) Ebersteinburg, Amts Baden. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 3. Mai d. J. No. 6780 und vom 3. Juni d. J. No. 8904 wird den Ignaz Köflerschen Eheleuten von hier Montag den 18. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zur Krone dahier im Sautwege öffentlich versteigert:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit der Personal-Wirthschaftsgerechtigkeit — der untere Stock von Stein, der obere von Holz — mit Balkenkeller, Stallung und Remise unter einem Dach;
- 2) zwei Viertel Ackerfeld mit Hofraithe, einerf. Michael Wösch's Wittwe, anderf. Heiligen- gut, hinten und vornen Weg; im Anschlag zu 2600 fl. —
- 3) Mehrere Stücke Schreinerwerk, welche sich zur Wirthschaft eignen.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn es

wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag erteilt werden.

Ebersteinburg, den 18. Juni 1842.

Bürgermeisteramt.

Daul.

Bekanntmachungen.

(2) Bruchsal. [Kostlieferung.] Die Lieferung der Kost für die Gefangenen der hiesigen Männer- und Weiberstrafanstalt wird für die Zeit vom 1. October 1842 bis dahin 1843, also für ein Jahr, an den Wenigstfordernden im Wege der Soumission vergeben.

Die desfalligen Bedingungen können täglich bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden, wobei bemerkt wird, daß die Kostabgabe je nach Umständen entweder an zwei verschiedene oder nur an einen Unternehmer, der jedoch in beiden Anstalten besondere Küche zu führen hätte, überlassen werde.

Die Soumissions-Gebote sind längstens bis 15. Juli dieses Jahrs

und zwar bei Großherzoglicher Regierung des Mittelrheintreises in Rastatt verschlossen und mit der Bemerkung: „Kostlieferung für die Strafanstalten Bruchsal“ portofrei einzureichen, und derselben zugleich beglaubigte Zeugnisse über guten Leumund, gehörige Befähigung zur Kostbereitung, und daß entweder eine Caution oder Bürgschaft von 2000 fl., resp. 1000 fl., erstere für die Männer- und letztere für die Weiberstrafanstalten, gestellt werden könne, beizuschließen.

Bruchsal, den 21. Mai 1842.

Gr. Sucht- und Correctionshaus-Verwaltung.
 Dr. C. A. Diez. Wöhlisch.

(2) Ruppurr, Landamts Karlsruhe. [Gläubiger-Aufforderung.] Wer an die Verlassenschaft des verstorbenen Kronenwirths Reinbold dahier eine Forderung zu machen hat, wird ersucht, solche dem Unterzeichneten, der Erbvertheilung wegen, baldgefälligst anzuzeigen.

Ruppurr, den 24. Juni 1842.

Hirschwirth Steinius,
 Pfleger der Reinbold'schen Kinder.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Forderungs- und Quittungs-Büchlein über die Zehnt- Ablösung vorrätzig.